

Werdenberger & Dbertoggenburger

Dienstag, 13. Dezember 2022

Einsprache gegen «Tower»-Projekt

Buchs Gegen das an der Heldaustrasse 68 geplante Hochhaus-Bauprojekt «Tower» ist eine Einsprache eingegangen. Welcher Art die Einsprache ist, wird seitens der Stadtbehörde nicht öffentlich gemacht, heisst es auf Anfrage.

Wie der W&O kürzlich berichtete, ist beim Kreisel Mühleäuli ein 30 Meter hoher Neubau mit acht Stockwerken geplant. Für den Sondernutzungsplan läuft ein Mitwirkungsverfahren, das noch bis 14. Dezember dauert. Nebst Büro- und Gewerbeflächen sind auch ein Hotel, ein Jugendklub und eine Boulderhalle angedacht.

Das bestehende Gebäude im Süden der Parzelle soll mit einem Anbau und einer Aufstockung erweitert werden. Im achtstöckigen Neubau seien seitens der Mieter gemäss aktuellem Planungsstand 300 Arbeitsplätze vorgesehen.

Hilti Befestigungstechnik ist der potenzielle Mieter

Die Frick Bauingenieure und Planer Anstalt (Schaan) hat im Auftrag der Tower Immobilien AG das Neubauprojekt auf der Parzelle Nr. 2331 erarbeitet. Das aktuelle Richtprojekt ist für einen potenziellen Mieter (Hilti Befestigungstechnik AG) ausgelegt, der das ganze Gebäude mieten würde. Der Sondernutzungsplan «Tower» wurde Ende März zur kantonalen Vorprüfung eingereicht. (ab)

Was Wann Wo

Kantonaler Jugendchor sucht Verstärkung

Region Der Kantonale Jugendchor St. Gallen startet mit einem grossen Projekt in eine neue Probephase. Zusammen mit dem Orchester Camerata Salonistica werden im September 2023 Songs und Medleys aus Trickfilmen in der Tonhalle St. Gallen und im Verrucano Mels aufgeführt. Für «Cartoons in Concert» sucht der Chor nun weitere Sängerinnen und Sänger im Alter von 15 bis 30 Jahren aus dem ganzen Kanton St. Gallen. Der Chor steht unter der Leitung von Michael Schläpfer und Beatrice Rütsche-Ott. Die Anmeldung ist ab sofort unter www.voxissimo.ch möglich. Die erste Probe findet am 15. Januar statt. Auskunft bei Michael Schläpfer, 079 402 99 05, mischlaepfer@hispeed.ch.

Vorlesung «Ukrainekrieg als Stellvertreterkonflikt»

Schaanwald Am 15. Dezember referiert um 14.20 Uhr Michel Wyss, Dozent der Militärakademie an der ETH Zürich, im Saal Zuschg zum Thema «Der Ukrainekrieg als Stellvertreterkonflikt zwischen Russland und dem Westen». Im Anschluss besteht die Gelegenheit zur Fragestellung und Diskussion. Sowohl Senioren und Seniorinnen als auch Interessierte jeden Alters sind herzlich willkommen. Der Einzeleintritt beträgt zehn Franken oder Eintritt mit Hörerausweis des Senioren-Kollegs.

Rolf Züllig tritt Ende 2023 zurück

Der Gemeindepräsident von Wildhaus-Alt St. Johann wird nach 14 Jahren im Amt in Frühpension gehen.

Heini Schwendener

Wildhaus-Alt St. Johann Seit dem 1. Januar 2010 ist Rolf Züllig Gemeindepräsident der Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann. Ende 2023, dann zum 14. Januar, wird Rolf Züllig zurücktreten. Dies hat er dem Gemeinderat per Rücktrittsschreiben mitgeteilt. In seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderat Zülligs Rücktritt angenommen.

Der W&O konnte den Gemeindepräsidenten gestern kurz bevor er einen Termin hatte, am Telefon erreichen und ihn zu den Gründen seines Rücktritts per 31. Dezember 2023 befragen. Rolf Züllig wird im Oktober nächsten Jahres 63 Jahre alt. Dies schein ihm ein guter Zeitpunkt, um in Frühpension zu gehen. «Vor ein paar Jahren war ich der Meinung, dass ich wohl problemlos bis 70 würde arbeiten können», erzählte Züllig. Doch wenn man mal das Alter von 60 überschritten habe, trete man in eine andere Welt ein.

Gesundheitliche Probleme hätten ihn bewogen, seine Situation zu überdenken. Daraus resultierte der Entscheid, Ende 2023 in Frühpension zu gehen.

Er freut sich, mehr Zeit für die Familie zu haben

Ein Gemeindepräsidium ist kein 45-Stunden-Job, das ist hinlänglich bekannt. Auch darum entschloss sich Rolf Züllig zur Frühpension. «Ich freue mich auf schöne Jahre, in denen ich mehr



Rolf Züllig während der Bürgerversammlung zum Budget 2023.

Bild: Adi Lippuner

Zeit haben werde für meine Familie, die Kinder und die Enkel und auch Hobbys.»

Seinen Rücktritt habe er bewusst frühzeitig gegenüber seinen Kollegen im Gemeinderat kommuniziert. Somit bleibe genügend Zeit für die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten für seine Nachfolge. Noch steht nicht fest, wann die Ersatzwahl stattfinden wird, dies entscheidet der Gemeinderat später.

Der Gemeinderat hat Verständnis für Zülligs Rücktritt, bedauert ihn aber gleichwohl und sprach ihm schon einmal einen grossen Dank aus.

Züllig betont, die Gemeinde sei gut aufgestellt

Weder war das kurze Telefongespräch am Montagabend dazu geeignet, bereits eine Bilanz zu ziehen noch war es der richtige Zeitpunkt. Rolf Züllig bleibt ja der Gemeinde noch bis Ende 2023 als engagierter Gemeindepräsident erhalten. Dennoch spricht er kurz seine Anfänge an.

Züllig ist der erste Gemeindepräsident der fusionierten Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann. Das sei eine sehr spannende Ausgangslage bei seinem Start gewesen. Die fusionierte Gemeinde sei heute gut aufgestellt, sagt Züllig, und verweist vor allem auf den Steuerfuss, der massiv gesenkt werden konnte. Es sei dem Gemeinderat gelungen, die Versprechen, die vor der Fusion gegenüber dem Volk gemacht wurden, auch wirklich einzuhalten.

Der Neubau der ISR liegt sehr gut im Zeitplan

Armando Bianco

Buchs Im Hanflandquartier entsteht derzeit der neue Campus der International School Rheintal (ISR). Der Spatenstich zu diesem Meilenstein in der Schulgeschichte fand Ende Oktober 2021 statt. Mittlerweile ist der Neubau auf Boden der Ortsgemeinde Buchs in die Höhe gewachsen und weitherum deutlich sichtbar. Die Arbeiten schreiten voran und «liegen sehr gut im Zeitplan», sagt Friederike Geiselberger, Kommunikationsverantwortliche der ISR, bei einem Rundgang gegenüber dem W&O. Der Umzug der Schule soll wie geplant in den Sommerferien 2023 stattfinden.

Vielseitige Umgebung, geprägt von Holz

Auf der Baustelle herrscht rege Tätigkeit, Handwerker verschiedenster Sparten arbeiten fokussiert an der Entstehung des Campus. Mit der Treppe im Eingangsbereich ist vor rund zwei Wochen ein weiteres zentrales Element eingefügt worden. Der Neubau bietet hochwertige Arbeitsbereiche sowie Begegnungszonen für die Mitarbeitenden und die Schülerschaft. Die

Anlage zeichnet sich durch lichtdurchflutete, hohe Räume aus, die Optik ist geprägt von einheimischem Holz, dem zentralen Bauelement.

Weiter entsteht eine Doppelturnhalle mit Bühne für Events. Diese steht auch der Stadt Buchs bzw. Vereinen zur Verfügung. Auffällig ist die 1000 Quadratmeter grosse Dachterrasse, die begrünt wird, zur Hälfte mit Solarpanels ausgestattet ist und als Lern- und Erholungszone für alle Stufen – vom Kindergarten bis zur Zwölften – dient. Der Campus ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet und soll den

«Students» der internationalen Schule ein optimales Lernumfeld bieten. Dazu zählt man nicht nur die Unterrichtsqualität, sondern auch die Architektur, welche sich durch die Raumeinteilung und eine angenehme, vielseitige und moderne Umgebung auszeichnet.

Finanziert wird der Neubau mit Kosten in der Höhe von rund 30 Millionen Franken von der Hilti Family Foundation Liechtenstein. Das Gebäude, in welcher sich die ISR in unmittelbarer Nähe derzeit befindet, genügt den Platzansprüchen seit längerer Zeit nicht mehr.



Hier entsteht derzeit der Campus der International School Rheintal: Neubau im Hanflandquartier.

Bilder: Armando Bianco



Auch im Innenausbau geht es voran: Das Gebäude strahlt dank des Einsatzes von viel Holz bereits in diesem Zustand Wärme aus.

